

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
Dozenten, Coaches, Kommilitoninnen und Kommilitonen!**

Konfuzius hat mal gesagt: „ Der Mensch hat dreierlei Wege klug zu handeln: Erstens durch Nachdenken, das ist der edelste. Zweitens durch Nachahmung, das ist der leichteste. Drittens durch Erfahrung, das ist der bitterste.“

Diese drei Wege haben wir gemeinsam mit den Dozenten, Coachs und Organisatoren von Ready for the Job durchgemacht und wir als Teilnehmer können jetzt ruhig sagen, dass wir klug gehandelt haben. Heute und hier wird dieser Weg aber nicht beendet, wir blicken nur kurz zurück, um nachzudenken verstehen, welchen persönlichen Wissensschatz wir erworben haben.

Angefangen hat alles am 20. April 2009. Durch viele Vorlesungen und Seminare des Projektes könnten wir uns auf die Anforderungen des Arbeitslebens vorbereiten und unsere Fähigkeiten in verschiedenen Bereichen ausbauen, die beim Studium oft gar nicht angesprochen werden. Wir haben unsere Stärken entdeckt und gelernt unsere Schwächen als Potenziale anzusehen. Durch den hohen Praxisbezug bei den Modulen konnten wir die neuen Erfahrungen gleich anwenden und vertiefen. Im persönlichen Coaching wurde dann auf die Probleme des Einzelnen individuell eingegangen, was mir als großer Motivationsschub diente. Dank Unternehmer-Workshops konnten wir das innere Leben einzelner sächsischer Unternehmen kennen lernen und unsere Fragen zu Einstiegsmöglichkeiten stellen.

Ich denke, ich spreche für den größten Teil der Teilnehmer, wenn ich sage, dass Ready for the Job uns viel mehr gegeben hat, als nur berufsbezogene Fachkompetenzen und Schlüsselqualifikationen. Wir sind jetzt auch „ready“ für zwischenmenschliche und interkulturelle Seiten des Berufslebens, was durch die Vielfalt der vertretenen Studiengänge und Fachrichtungen, aber auch Nationalitäten gegeben ist.

Abschließend möchte ich mich im Namen meiner Kommilitoninnen und Kommilitonen bei Ihnen, liebe Projektorganisatoren und Dozenten, ganz herzlich bedanken. Ready for the Job ist ein Gewinn für jeden Studenten.

**Elena Kage,**

Studentin der Germanistik/Slavistik an der TU Dresden im 8. Semester